

225 Jahre Tradition im Großhandel

Die Landauer Firma Ufer feiert Jubiläum



Die heutige Geschäftsleitung der Firma Ufer.

Foto: Ufer

LANDAU Das inhabergeführte, mittelständische Familienunternehmen Ufer besteht seit 225 Jahren (Gründungsjahr 1790 in der Theaterstraße in Landau als Handwerksbetrieb) und gehört heute zu den führenden Großhandlungen für Haustechnik (Sanitär und Heizung), Stahl, Bauelemente und Werkzeuge in der Pfalz sowie Nordbaden.

Das Unternehmen beschäftigt zurzeit 164 Mitarbeiter und betreut über 1.700 Fachhandwerkskunden. Zur Entwicklung des Unternehmens von einer kleinen Eisenwarenhandlung in den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts zu einem weit über die Grenzen der Pfalz bekannten Großhandelsunternehmen: Nach dem Tod von Robert

Ufer im Jahre 1942 übernahm erstmals ein „Nicht-Ufer“ die Firma. Es war Hans Merkel, der das Haus Ufer auch mit tatkräftiger Unterstützung seiner Ehefrau Hedwig durch die Kriegswirren steuerte und gleich nach Ende des Kriegs in Landaus Theaterstraße wieder aufbaute.

Zum 200. Jubiläum war das Großlager Am Schänzle bereits mehrmals umgebaut und erweitert worden. Die EDV hatte Einzug gehalten und der Vertrieb konzentrierte sich als reines Großhandelsunternehmen ausschließlich auf die gewerblichen Kunden aus Handwerk und Industrie.

Mit Selbstbewusstsein und einem kleinen Augenzwinkern behauptete man damals: „200 Jahre

Ufer – Wir werden jährlich jünger.“ Die Verantwortung für das Unternehmen lag bereits seit Anfang der 80er Jahre in den Händen von Dr. Hans Christoph Strack und seiner Frau Silvia.

Sich auf vergangenen Erfolgen und langer Tradition auszuruhen, das war ganz und gar nicht die Sache der beiden jungen Diplomkauleuten. Sie verfolgten konsequent das Ziel, die Firma weiterzuentwickeln, sie fit und jung zu halten, damit sie im harten Wettbewerb gerade auch gegen große Konzerne bestehen konnte und kann. Daher wurde auch weiter investiert und eine neue Stahlhalle in der Bornbachstraße gebaut, die Lagerkapazitäten deutlich erweitert, eine exklusive Badausstellung

errichtet und für die steigende Zahl der Mitarbeiter moderne Büros geschaffen. In Christoph Rinck fand man 1994 einen jungen Mann, der schnell Verantwortung übernahm und sich mit der Firmenphilosophie identifizierte. 2003 wurde er Geschäftsführer und 2004 auch Mitgesellschafter. 2008 war ein sehr schweres Jahr. Im Februar verstarb Dr. Karl Adolf Strack im gesegneten Alter von 87 Jahren und nach langer schwerer Krankheit, leider viel zu früh im August sein Sohn, Dr. Hans Christoph Strack.

Heute wird das Unternehmen von Silvia Strack, ihrem Sohn Christoph und Christoph Rinck geleitet. In den letzten Jahren investierten sie in zahlreiche neue Standorte im Bereich der Haustechnik. (per)



Der Landauer Betrieb.

Foto: Ufer